

## Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	

### Versorgungsleitung der Rheinenergie

In der 18. Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 29.09.2011 fasst die Bezirksvertretung in Anlehnung an den gleichlautenden SPD- Antrag folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler

--bittet die Verwaltung dafür zu sorgen, dass in diesem Bereich ein ordentlicher Grünausgleich geschaffen wird, durch Neupflanzungen incl. Versorgung der jungen Bäume,

--des Weiteren bittet sie zu prüfen, ob dieses Gelände durch geeignete Absperrmaßnahmen vor illegaler Müllentsorgung geschützt werden kann.

### Stellungnahme der Verwaltung

Im Rahmen der Erstellung der Genehmigungsunterlagen für eine von der Rheinenergie geplante und neu zu bauende Dampf- und Kondensleitung vom Heizkraftwerk Merkenich zu den Fordwerken Merkenich wurde eine naturschutzrechtliche Eingriffsbewertung für das Biotoppotential durchgeführt und ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet.

Der durch die Bauarbeiten verursachte Eingriff in das Biotoppotential wurde im Ökokonto zwischen der Rheinenergie und der Stadt Köln bilanziert.

Für den artenschutzrechtlichen Ausgleich wurden dagegen Maßnahmen vor Ort geplant und umgesetzt.

Die in diesem Zusammenhang erstellten Pflanzungen wurden in der Pflanzperiode 2009/2010 durchgeführt. Insgesamt handelte es sich um drei punktuelle Pflanzungen zwischen der Causemannstraße und der Autobahn A1 sowie um eine punktuelle und eine lineare Pflanzung südlich der Causemannstr., jeweils bestehend aus heimischen, standortgerechten Sträuchern und einzelnen Hochstämmen.

Nach Rücksprache mit der Rheinenergie werden im Frühjahr die ausgefallenen Sträucher neu gepflanzt und nach einer im Frühjahr durchgeführten Austriebskontrolle abgestorbene Hochstämmen ersetzt.

Da in die lineare Pflanzung südlich der Causemannstr. seitens der Rheinenergie z.T. nochmals auf Grund einer Leckage in der Außenhülle eingegriffen wurde, erfolgt auch diese Teilneupflanzung im Frühjahr 2012.

Die neue Dampfleitung wurde parallel zu bereits vorhandenen Leitungen verlegt um eine Bündelung zu erzielen. Der ebenfalls parallel verlaufende Wirtschaftsweg zwischen KVB- Trasse und Leitungsbündel dient der Leitungskontrolle und -versorgung und kann somit nicht abgesperrt werden.